

## Jahrmärkte Jahrgang 1939

Der Jahrmärkte Jahrgang 1939 veranstaltet am 25. September in Reutlingen ein Treffen. Herzlich willkommen beim Treffen sind auch die Jahrgangskollegen aus Überland und alle nach Jahrmarkt zugezogenen Landsleute sowie die Freunde aus den Jahrgängen 1936-38. Einzelheiten zum Treffen werden noch bekanntgegeben.

Johann Ebner

## Heimatbuch Fibisch erschienen

Das Heimatbuch des deutschen Ortsteils von Fibisch ist kürzlich erschienen. Das Buch von Franz und Anna Schneider umfasst 184 Seiten und enthält 98 Fotos. Der Preis des Buches beträgt 25 Euro (inklusive Verpackung/Versand). Bestellungen bei Anna Schneider, Graf-von-Stauffenberg-Straße 31 in 40595 Düsseldorf, Tel. 0211 / 708644. F. Schneider

## Nitzkydorf im Internet

Ab sofort besitzt auch die HOG Nitzkydorf eine eigene Homepage: [www.nitzkydorf.de](http://www.nitzkydorf.de). Hier können Sie interessante Fotos aus der alten Heimat sehen und Neuigkeiten erfahren. Für die Gestaltung bedanken wir uns recht herzlich bei Roland Gerber. Außerdem wollen wir darauf aufmerksam machen, dass noch ein Restbestand an Familienbüchern vorhanden ist. Diese können auch für unsere Landsleute aus Bakowa und Darowa aufschlussreich sein. Das Buch ist zu beziehen über die HOG Nitzkydorf oder direkt beim Kassenswart Erich Seidl (Telefon 07351 / 301246). Der Vorstand

## Künstlermonographie Stefan Jäger

Kürzlich ist der zweite Band der Künstlermonographie „Stefan Jäger – Skizzen, Studien, Entwürfe“ erschienen. Erst durch diesen zweiten Band wird das künstlerische Werk unseres Schwabenmalers in seiner gesamten Vielfalt erfasst und dokumentiert. Karl Hans Gross, der Verfasser dieses Werkes, möchte mit diesem Band „nicht nur dem Werk Stefan Jägers, sondern auch manchen Augenblick unserer Vergangenheit, die der Maler in seinen Bildern festgehalten hat, Dauer verleihen“. So gesehen ist es ein Werk, das allen Banater Schwaben und Kunstliebhabern nur zu empfehlen ist. Bestellungen richten Sie bitte an den Heraus-

## Hatzfelder Tage mit Kirchweihfest

Im Rahmen der Hatzfelder Tage, die in diesem Jahr vom 6. bis 8. August in unserem Heimatstädtchen stattfinden, wird erstmals ein Hatzfelder Kirchweihfest (am Sonntag, dem 8. August) veranstaltet. Daran beteiligt ist die Jugend- und Trachtengruppe „Rosmareiner“ des Banater Deutschen Forums sowie einige Kulturgruppen angeschlossener Filialen und die Trachtengruppe des Hatzfelder Deutschen Forums. Herzlich eingeladen sind natürlich alle Hatzfelder Jugendlichen aus Deutschland und Österreich, die gerne einmal an einer „Kirchweih“ in Hatzfeld dabei sein wollen.

Aus diesem Anlass wird vom Leiter der Rumänisch-deutschen Kulturstiftung, Petre Stoica, eine gut dokumentierte Ausstellung unter dem Motto „Hatzfelder Kirchweihfest im letzten Jahrhundert“ gezeigt. Die Ausstellung dauert mehrere Tage lang.

Ebenso rufen wir alle bisherigen Ersten und Zweiten Geldherren auf, uns ihre Kirchweihsprüche und interessante Bilder zuzuschicken (Josef Koch, Baldenbergstr. 11, 78549 Spaichingen). Das Material wird in loser Fortsetzung im Heimatblatt veröffentlicht. Der Vorstand

## Aufruf

an alle ehemaligen Schülerinnen, die von 1952-55 die technische Textil-Mittelschule, B-Klasse, besuchten. Nach 49 Jahren wollen wir uns in Ulm, am Rande des Pfingsttreffens, sehen und Erinnerungen austauschen. Info bei Renate Lelzer (Lehmann), T. 09344/86 92



geber: HOG Hatzfeld, Josef Koch, Baldenbergstraße 11, 78549 Spaichingen. Preis 24,90 Euro zuzüglich Porto und Verpackungskosten.

## „Lustig Kunststofftechnik“

Im März kann die Firma „Lustig Kunststofftechnik GmbH“ im Sachsenheimer Industriegebiet auf ihr zehnjähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Tausende haben Talent – auf das Stolzvermögen kommt es an! Diese Worte von Oskar Kokoschia gelten für unsere Landsleute Waldemar und Brigitte Lustig. Zwei echte Sanktmartiner Kinder, deren Eltern Martin und Anna Lustig sowie Andreas und Elisabeth Messer ebenfalls in diesem schönen Ort lebten, ehe sie 1983 bzw. 1985 mit ihren Familien das Banat verließen und ihre neue Heimat in Deutschland fanden.

Die neue Existenz in der Waidheimat muss gesichert und die neuen sozialen Bindungen mit Leben erfüllt werden, was Waldemar und Brigitte Lustig aufgrund ihres Fleißes und unternehmerischen Mutes in besonderer Weise geglückt ist. Nach den ersten Jahren des Einlebens begannen sie im März 1994 in Sachsenheim (Kreis Ludwigsburg) zunächst nur zu zweit, ihren

Brüderwerb mit der Kunststoff-Verarbeitung zu bewerkstelligen. Das Vertrauen der Kunden und die gute Auftragslage machten im Laufe der letzten Jahre eine Aufstockung des Personals und Investitionen mit dem Kauf weiterer Produktionsmaschinen notwendig. Eine solide Geschäftsführung ist Waldemar und Brigitte Lustig wichtig. Zum Firmenjubiläum wünschen die Landsleute weiterhin viel Erfolg.

Barbara Kugler

## Sanktanna / Ingolstadt

Die Heimatortsgemeinschaft Sanktanna-Ingolstadt veranstaltet am Ostersonntag, dem 11. April, einen Frühlingsball, zu dem alle Landsleute und Freunde herzlich eingeladen sind. Der Unterhaltungsabend findet ab 20 Uhr in der Sportgaststätte Zuchering statt. Zum Tanz spielt das Duo „Lost Hair“ aus Lohof unter der Leitung von Tori Kaupri (aus Sanktanna). Andreas Auer

Stellvertretend für die Mitglieder der HOG und alle, die sich mit Lugosch auch heute noch im Herzen verbunden fühlen, habe ich im November 2003 diese schöne Stadt an der Temesch besucht. Wenn auch die Zahl der deutschen Einwohner wegen der massiven Aussiedlung in den letzten zwanzig Jahren immer kleiner geworden ist, so hat dies der Gastfreundschaft doch keinen Abbruch getan. Heute wie damals, findet jeder, der anklopft – ob Fremder oder Freund, ob angemeldet oder nicht – eine offene Tür, wird mit einem ehrlichen Willkommensgruß hereingebeten und herzlich zu Tisch bzw. zu einem Glas Wein eingeladen. Diese Selbstverständlichkeit, mit der die Gastfreundschaft dort seit jeher gepflegt wurde und immer noch wird, erwärmt das Herz jedes Menschen, und sie ist unzertrennlich verbunden mit dem Begriff Heimat.

Und „Heimat“ wird Lugosch für all jene bleiben, deren Wlaga in diesem Ort gestanden hat und die etwas später dort die ersten Schritte ins Leben gemacht, dort eine gediegene Schul- oder Berufsausbildung genossen haben.

Heimat ist Lugosch auch heute noch den Wenigen, die – aus welchen Gründen auch immer – dort geblieben sind. Nur ist es für sie in der heutigen Zeit wesentlich schwieriger, in den Genuss einer angemessenen Aus- und Weiterbildung zu kommen, da diese unter den gegenwärtigen Gegebenheiten finanziell viel schwieriger zu erreichen ist und die Ausbildungsstellen ihrerseits auch nur einen kargen Finanzierungsfund zugemessen bekommen. Aus diesem Grund sind finanzielle Hilfen jederzeit willkommen und werden nicht als eine Selbstverständlichkeit abgelehnt, man weiß sie dort wirklich zu schätzen und ist dankbar schon für kleinste Beträge. So lässt sich auch die unverhoffte Freude von Manuela Ionesco, Leiterin des Kindergartens Nr. 7, und Gertrude Boboc, Leiterin des Kindergartens Nr. 13, nachvollziehen, deren ich jeweils eine Spende über 400 Euro im Namen der HOG Lugosch überreichen durfte. Während im ersten Kindergarten die finanzielle Zuzahlung eines Boilers und für die längst fällige Erneuerung der Teppichböden verwendet wurde, kam der Spendenbetrag in gleicher Höhe im zweiten Kindergarten den Kindern direkt zugute: das Geld wurde ausschließlich für die Beschaffung von Materialien zum Basteln und Werken für die Kinder eingesetzt. Die strahlenden Kinderaugen, in die ich schauen durfte, waren Dank genug für die nicht selten unangenehme Aufgabe des Spendenauftrags und würden so manchem Spender das Herz noch weiter werden lassen!

Auch Frau Friederike Becau, Leiterin der Deutschen Abteilung der Grundschule „Anisoara Odvancu“, hat sich ganz herzlich bedankt für die Spende von Kinderflöten und Notenständern im Wert von 300 Euro. So kann auch Kindern, die aus armeren Verhältnissen kommen, eine musikalische Ausbildung zuteil werden. Die Förderung von musikalisch begabten Kindern wird sich zweifelsohne auch positiv auf die spätere Kulturarbeit in Lugosch auswirken.

Pfarrer H. H. Butnaru war sichtbar gerührt von der Tatsache, dass die Besucher des Lugoscher HOG-Treffens in Dankensdorf ihrer ehemaligen, in der alten Heimat verbliebenen Mitbürger der Stadt gedacht haben und die Gottesdienstkollekte von 145,75 Euro der römisch-katholischen Pfarrei Kirche von Lugosch zu spenden bereit waren. Nachdem ich erfahren hatte, dass damit eine wesentliche

## Zu Gast in Lugosch

finanzielle Hilfe zur neuen Heizung des Kirchenschiffs beigesteuert werde, habe ich kurz entschlossen vom HOG-Konto den Spendenbetrag auf 250 Euro erhöht. Ich hoffe sehr, dass dies im Sinne aller HOG-Mitglieder war, die ja vor Jahren noch selbst all ihre kleinen und großen Anliegen in dieser Kirche an den Stufen des Altars niedergelegt haben.

Anschließend konnte ich mich davon überzeugen, dass die Friedhofskapelle innen und außen renoviert ist, gut aussieht und saubergehalten wird. Es ist beruhigend zu sehen, dass die letzte Ruhestätte unserer Ahnen in Ehren gehalten wird.

Sowohl von den Kindergärten und der Schule als auch vom Pfarrer sind Weihnachtsgrüße, verbunden mit ausführlichem Dankschreiben und den besten Wünschen für alle Mitglieder der HOG Lugosch, beim Vorstand eingegangen. Auch für weitere finanzielle Unterstützung wäre man dankbar – ganz besonders die Schulleitung für die Anschaffung von Computer und Kopierer und der Kirchenvorstand für die Fertigstellung der Zentralheizung. Spenden werden gerne angenommen und können überwiesen werden auf das Konto Hildegard Kanya, ob HOG, Nr. 31458225, Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart, BLZ 600 501 01.

Auf Einladung des Vorsitzenden Rudolf Trost habe ich auch das Deutsche Demokratische Forum in Lugosch besucht. Dabei kam es zu einem konstruktiven Gespräch mit dem Vorstand, der ganz besonders das bereits Erzielte sowie weitere Vorhaben beim Sitz des Forums zur Sprache brachte. Erörtert wurden auch weitere Möglichkeiten über eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der HOG Lugosch, in deren Rahmen zugleich eine Weihnachtsfeier beim Sitz des Forums mit Unterstützung durch die HOG angedacht wurde. In der Adventszeit hat der HOG-Vorstand dafür Sorge getragen, dass Weihnachtspäckchen nach Lugosch geschickt werden konnten. Diese wurden im Rahmen einer festlichen Weihnachtsfeier vom „Nikolaus“ überreicht.

Wer nähere Informationen über derartige Aktivitäten des Forums in Lugosch erfahren möchte, kann

dies in der Lugoscher HOG-Homepage unter [www.hog-lugosch.de](http://www.hog-lugosch.de) abrufen, wo man auch viel Wissenswertes von und über uns und über unsere Heimatstadt Lugosch erfahren kann. Ebenso kann jeder den Zugang zum Internet nutzen, um seine Meinung kundzutun, und mit Anregungen die Arbeit der HOG zu unterstützen oder auch persönliche Änderungen mitzuteilen unter folgenden eMail-Adressen: [johann.szeghed@hog-lugosch.de](mailto:johann.szeghed@hog-lugosch.de) oder [arnold.szeghed@hog-lugosch.de](mailto:arnold.szeghed@hog-lugosch.de). Vielen Dank sei bei dieser Gelegenheit allen Landsleuten gesagt, die durch ihren Anruf oder ihr Schreiben bereits zur Richtigstellung bzw. Änderung ihrer Personaldaten beigetragen haben. Auch in Zukunft wäre ich dankbar für jede Unterstützung in dieser Hinsicht.

Außerdem möchte ich darauf hinweisen, dass das Lugoscher Heimatblatt Nr. 7 zum Preis von 6 Euro zuzüglich Versandkosten bei mir angefordert werden kann. Es ist ein Heft mit vielen interessanten Beiträgen aus der alten und neuen Heimat, das sowohl im eigenen Bücherregal seinen Platz haben sollte als auch als persönliches Geschenk für Jüngere Verwendung finden kann, zumal es viel Wissenswertes über Herkunft, Land und Leute, Kultur und Tradition enthält. Ganz im Sinne des Spruches von Jean Jaurès: „Tradition bewahren heißt nicht, die Asche zu behüten, sondern die Glut zu erhalten.“ Hans Seeghed

**DUO / TRIO  
BABALU  
Tel. 08204 / 508**

## Glogowatz

Am Samstag, dem 24. April, findet die traditionelle Wallfahrt der Glogowatzer und Banater Landsleute nach Allötting statt. Abfahrt von Augsburg ist um 6 Uhr von der Elisabethkirche. Treffpunkt wie immer auf dem Vorplatz in Allötting. Die H. Messe beginnt um 9 Uhr in der Konradkirche. Alle Landsleute, Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen, an der Wallfahrt teilzunehmen. Nähere Auskünfte bei Anna Maurer, Augsburg, Telefon 0821 / 707908. Franz Schlicher

## Spenden für Lippaer Kirche und Friedhof

Für die Renovierung der Lippaer Kirche sind im Oktober, November und Dezember 2003 folgende Spenden eingegangen: Katharina Mallinger, Untermeitingen, 50 Euro; Anton und Helene Engelmann, Mörchen, 50 Euro. Für den Lippaer Friedhof haben gespendet: Katharina Mallinger, Untermeitingen, 50 Euro; Anna Draghicean, Satteldorf, 50 Euro; Josef und Maria Wölfl, Holzgerlingen, 50 Euro. Der HOG-Vorstand dankt

allen Spendern von Herzen und bittet um weitere finanzielle Unterstützung auch im Jahre 2004. Das Spendenkonto: Landmannschaft der Banater Schwaben, HOG Lippa, Nr. 4844947, BB-Bank, Zweigstelle Baden-Baden, BLZ 660 908 00; Verwendungszweck: „Für Rep. Kirche Lippa“ oder „Für Friedhof“. Bitte Namen und Wohnort des Spenders auf dem Überweisungsschein angeben.

Der Vorstand



Lippa: Katholische Kirche mit Pfarrhaus und ehemaliger deutscher Schule. Foto: Mathias Schiess